



Fasanenhof
Hier*leben***wir**

Stadtteilzeitung

Ausgabe 3 ■ Oktober 2009 ■ kostenlos



Fasanenhof –
Fantastisch!

Inhalt

Mitglied werden im Bürgerverein	3
Unsere Stadtbahn U 6	3
Fünf Jahre Soziale Stadt Fasanenhof Arbeitskreis 2/3 „Verkehr/Lärm“	4
Von der Skizze zum Bild	6
Arbeitskreis 4 „Gebäudeplanung, Sanierung, junge Familien“	7
Terminkalender	8
Aktionswoche „Schulverschönerung“	10
10 Jahre Freundes- und Förderverein Fasanenhofscheule	11
Kennen Sie diese Einrichtungen unseres Stadtteils?	12
Drei Jahre sind schnell vergangen	13
Buntes aus Großmutter's Haushalt	13
Arbeitskreis 5 „Soziales und Kulturelles Miteinander“	14
Schachgemeinschaft	14
Das Mobile Generationenhaus Möhringen – Gemeinsam leben im Stadtbezirk	15
Impressionen vom Fasanenhof	16

Grußwort des Bürgervereins

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Redaktion der Stadtteilzeitung freut sich, Ihnen die 3. Ausgabe präsentieren zu können.

In Zukunft werden wir nicht umhin können, die Kosten für die nächsten Ausgaben der Zeitung teilweise über Werbung zu finanzieren. Einige Werbepartner haben bereits erklärt, in unserer Zeitung zu annoncieren. Dafür jetzt schon herzlichen Dank.

Die durch den Weggang von Diakon Hermann Kollmar entstandene Lücke im Redaktionsteam wurde durch die Mitarbeit von Herrn und Frau Gaebler geschlossen. Über eine Mitarbeit weiterer Redaktionsmitglieder würden wir uns durchaus freuen.

Für die Beiträge in unserer Zeitung bedanke ich mich recht herzlich.



Günther Joachimsthaler

**1. Vorsitzender des
Bürgervereins
Fasanenhof – Hier leben wir e.V.**

Titelbild: Zeichnung Willy Trepl – siehe Interview auf S. 6

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Stuttgart-Fasanenhof e.V.
www.fasanenhof-hierlebenwir.de

Anschrift für Redaktion und Vertrieb:
Bürgerverein Stuttgart-Fasanenhof e.V.
Stadtteilbüro Soziale Stadt Fasanenhof
Europaplatz 20/6
70565 Stuttgart
Tel.: 0711 - 280 5934
Fax: 0711 - 280 5935
E-Mail: stadtteilzeitung@stuttgart-fasanenhof.de

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:
Erika Burchard, Michaela und Matthias Gaebler, Günther Joachimsthaler, Regine Knapp, Hermann Kollmar, Heike Mössner, Margarete Petzold, Ingrid Rosenfelder, Patricia Rupp, Ingrid Wessel.
Mit freundlicher Unterstützung durch das Projekt Soziale Stadt

Fotos:
Erika Burchard, Günther Joachimsthaler, Regine Knapp, Heike Mössner, Andreas Passauer

Herstellung und Satz:
W52 MarketingKommunikation GmbH, Fellbach

Druck:
Gress-Druck GmbH

Die Stadtteilzeitung erscheint zweimal jährlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 3.500 Stück, Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit der abgedruckten Inhalte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.
Nachdruck und elektronische Verwendung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

Mitglied werden im Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V.



Beitrittserklärungen sind in der LARALEX-Apotheke erhältlich

Wir wollen heute entscheiden, wie wir morgen leben, wie wir die Zukunft gestalten und in der Gegenwart Verantwortung übernehmen.

Der Bürgerverein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Unsere Ziele sind Maßnahmen, die den Stadtteil verschönern, Lebensqualität verbessern und den Wohn- und Lebenswert im Fasanenhof erhalten.

**Bürgerverein Fasanenhof –
Hier leben wir e.V.**

Europaplatz 20/6
70565 Stuttgart
Fax: 0711/280 59 35
E-Mail: buergerverein@fasanenhof-hierlebenwir.de

Unsere Stadtbahn U 6

Die Baufortschritte sind unübersehbar. Bei Erscheinen der Stadtteilzeitung im Oktober werden einige hier genannte Baumaßnahmen bereits vollendet sein. Trotzdem seien sie kurz erwähnt:

- Die Fasanenhofstraßenbrücke wurde Mitte September fertig gestellt, ebenso der Steg auf Höhe des Jugendhauses.
- Die Verfüllung des offenen Tunnels ist beendet, die Bepflanzung soll bis Ende des Jahres erfolgt sein. Der Weg

am Südausgang der Schule ist ebenfalls hergestellt.

- Der Termin für die Tunnelbegehung stand bei Druckfreigabe noch nicht fest.
 - Die „Verkleidung“ der offenen Trasse mit Sandsteinquadern aus dem Tunnelausbruch ist vollendet.
 - Der Restaushub im Zwischenlager der Stadtgärtnerei wird abgefahren, so dass die Fahrten der schweren LKW bald beendet sein werden.
 - Der Zeitplan der Eröffnung der Stadtbahn im Herbst nächsten Jahres wird voraussichtlich eingehalten werden können.
- Wir freuen uns alle schon auf diesen Tag.

Günther Joachimsthaler



Fünf Jahre Soziale Stadt Fasanenhof AK 2/3 „Verkehr/Lärm“

Seit 2004 ist der Arbeitskreis Verkehr/Lärm (AK 2/3) in der Organisation des Projektes Soziale Stadt Fasanenhof für die Bürger des Stadtteils tätig. Der AK 2/3 trifft sich monatlich, um die anstehenden Probleme und Fragen in seinem Tätigkeitsbereich zu diskutieren. Der Tätigkeitsbereich wurde nach Gründung des Arbeitskreises von den ehrenamtlichen Mitstreitern festgelegt und mit dem übergeordneten Arbeitskreisbeirat (AKB) abgestimmt. Zu diskutieren gilt es alle Fragen des öffentlichen Straßenraums: Ausbau und Gestaltung der Straßen, Regelung des Verkehrs, der Parkmöglichkeiten im Stadtteil Fasanenhof sowie den Verkehrslärm im und um das Wohngebiet. (Durchgangsverkehr, A8, B27, Nord-Süd-Straße)

Der Arbeitskreis hat bereits über 60 Sitzungen absolviert. Bei den Treffen werden Themen diskutiert, die von den Bürgern des Fasanenhofs oder aus dem Kreis der Mitstreiter des Projektes Soziale

Stadt oder auch aus dem Bürgerverein Fasanenhof an uns herangetragen werden: Wenn es sich um Missstände, Probleme oder Verbesserungswünsche in unserem Zuständigkeitsbereich handelt, wird daraus im Arbeitskreis ein Projekt formuliert. Das Projekt enthält

- a) eine Problembeschreibung,
- b) unseren Vorschlag, der zur Lösung des Problems, bzw. zur Verbesserung der aktuellen Situation führen soll und
- c) die Beschreibung der Vorteile der vorgeschlagenen Problemlösung

Dieses Projekt wird bei den monatlichen Sitzungen des Arbeitskreisbeirats zur Diskussion und zur Genehmigung vorgelegt. Wenn das Projekt Zustimmung erfährt, bringt das Stadtteilmanagement (STM) das Projekt in die Interdisziplinäre Projektgruppe (IPG), welche die Schnittstelle zu den Behörden bildet. Mehr als 20 Projekte, initiiert durch unseren AK 2/3, wurden auf diese Weise bereits

realisiert. Hier seien nur einige aufgeführt, die die Situation im Wohngebiet in den letzten 5 Jahren entscheidend verbessert haben:

2004 hatten die Straßen, besonders die Kurt-Schumacher-Straße noch tiefe Schlaglöcher. Unsere ersten Projekte bezogen sich auf die Sanierung der wichtigsten Straßen und die Verlegung der A8-Umgehung U20 aus dem Fasanenhof, die uns damals LKW-Schleichverkehr bescherte. Es folgte die Umgestaltung der Kreuzung am Europaplatz zu einem Kreisverkehr und danach der Kreisverkehr an der Lohäckerstraße, womit die Einfahrten zum Fasanenhof, sowohl vom Osten als auch vom Westen her ein freundliches Gesicht bekamen. Die Bepflanzung der Kreisverkehr-Inseln wurde mit der Stadtgärtnerei abgesprochen. Die Bäume im Kreisverkehr sind nachts angestrahlt.

Auch kleinere Projekte wurden zum optischen oder praktischen Vorteil der

Bürger im Fasanenhof in Angriff genommen: So wurde veranlasst, dass in der Kurt-Schumacher-Straße Bänke aufgestellt werden, damit ältere Mitbewohner beim Einkaufen auf langen Wegen eine Zwischenrast einlegen können, oder dass Radwege angelegt werden, oder dass die Glascontainer mit Büschen verdeckt werden, oder dass zur Barrierefreiheit für unsere behinderten Bewohner Bordsteine abgesenkt werden, und dass beim AWO-Seniorenheim eine Aussichtsplattform zum Körschtal angelegt wird.

Größere Maßnahmen waren dagegen der Zugang für AWO-Bewohner zum Panorama-Spazierweg im Körschtal oder der Fußweg nach Möhringen, bzw. zum Friedhof.

Zur Verkehrsberuhigung im Wohngebiet wurde auf unsere Veranlassung hin in der Kurt-Schumacher-Straße zwischen den Kreisverkehren eine Tempo-30-Zone eingeführt, 30er-Piktogramme auf die Straße gemalt und „Rechts vor Links“-Verkehr eingerichtet.

Ein großes Projekt war die Festlegung der Trasse für die Stadtbahn durch den Fasanenhof. Wir hatten mehrfach Kon-



Tempo 30 in der Kurt-Schumacher-Straße

takt mit der SSB, um sicherzustellen, dass die Stadtbahn weitgehend unterirdisch geführt wird und konnten auch mit der SSB über die Ausgestaltung der Haltestellen reden.

Zum Thema Lärmbekämpfung lief ein Projekt/eine Diplomarbeit zum Lärmempfinden mit der UNI Karlsruhe. Zudem sind wir in Diskussion mit dem Amt für Umweltschutz. Wir wirkten mit bei der Erstellung des Lärmaktionsplans Stuttgart für die EU.

Im nächsten Jahr werden noch einige Maßnahmen zur Verbesserung und Umgestaltung öffentlicher Straßenräume angegangen: Besonders die Situation in der Markus-Schleicher-Straße muss wegen der Fasanenhofschule verbessert werden. Nach Inbetriebnahme der Stadtbahn werden wir auch versuchen, in der Fasanenhofstraße den Verkehr auf Tempo 30 zu reduzieren, um die Kinder beim Kindergarten zu schützen.

Wir haben auch noch Projekte, die bis jetzt noch nicht erfolgreich waren: Die

Lärmbelastung von der A8 und B27 ist zu hoch. Die Geschwindigkeit auf der A8 muss für PKWs auf 100 km/h reduziert werden. Dazu fordern wir regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachungen.

Die Erweiterung der Nord-Süd-Straße ist im Gespräch. Wir beobachten sorgfältig die Diskussion zur möglichen Realisierung und werden Einsprüche mobilisieren, wenn sie den Interessen der Fasanenhof-Einwohner entgegenstehen.

In den fünf Jahren unserer Tätigkeit konnten wir zur Gestaltung des Fasanenhofs im Interesse der Bürger bereits viel erreichen. Wir sind den zuständigen Behörden, die uns bei der Realisierung der Projekte, unterstützten sehr dankbar. Denn teilweise musste erheblicher Aufwand betrieben werden. Dafür gebührt unsere Anerkennung. ■

Lorenz Gasser

Von der Skizze zum Bild

Interview mit Herrn Willy Trepl am 23. Juli 2009

Herr Trepl, vielerorts hat man schon Ihre Zeichnungen gesehen, z.B. auf den Aushängen des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Möhringen, und auf den Wegzeichen des Möhringer Hexenweges. Aber kaum einer weiß, von wem sie kreiert wurden.



1. Entwurf

Deshalb freue ich mich, heute ein kleines Interview mit Ihnen machen zu können.

Seit wann wohnen Sie am Fasanenhof?

Meine Frau und ich haben 1954 geheiratet, und 8 Tage, nachdem wir 1962 in den Laubeweg gezogen sind, wurde unser Sohn geboren.



11. Entwurf

Dann gehören Sie ja zu den „Ureinwohnern“?

Das kann man wohl sagen. 1962 war der Fasanenhof noch eine große Wüste. Es gab keine Kirche, kaum Bäume. In den nunmehr 47 Jahren ist daraus eine riesige Parkanlage geworden. Der Stadtteil ist aufgeblüht.

Was haben Sie beruflich gemacht, haben Sie schon immer etwas mit Zeichnen zu tun gehabt?

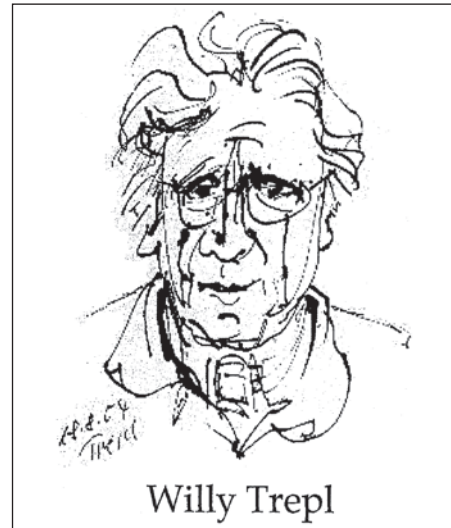
Nein, ich habe eine Buchhändler-Lehre gemacht. Erst nach dem Krieg, als damit kein Auskommen mehr zu erzielen war, habe ich von 1946 bis 50 an der freien Kunstschule studiert, und zwar Porträt- und Aktzeichnen. Dann kam noch ein Abstecher auf die Kunstakademie, und ich versuchte mich mit Wandbildern, Plakaten, Pressezeichnungen und Karikaturen. Als auch damit nichts zu verdienen war, ging ich zur LVA und machte dort eine Ausbildung. Ich arbeitete im Pressereferat, wo ich Prospekte und Buchtitel illustrierte.

Sie sind nicht nur ein Erstbezieher des Fasanenhofes, sondern auch Gründungsmitglied des Kunstkreises in Möhringen.

Ja, unter Leitung von Frau Abt bin ich seit einigen Jahren dort Berater. Ich machte auch viele Plakate und Einladungen für Veranstaltungen der Ev. Kirche.

Erzählen Sie etwas über die Entstehung des Wanderzeichens Hexenweg.

Auf Anregung des Vorsitzenden des Schwäb. Albvereins, Ortsgruppe Möhringen, machte ich mehrere Entwürfe. Und es braucht schon einige geistige Arbeit, bis man zum Ziel kommt. Der Entwurf, der am besten gefiel, wurde



Selbstportrait

dann Herrn Bezirksvorsteher Lohmann vorgestellt und von diesem akzeptiert.

Nun noch eine kurze Frage: Hat Ihr Sohn Ihr Talent geerbt?

Nur etwas. Er ist lieber auf dem Gebiet der Computer tätig.



Endgültiges Wegezeichen

Herr Trepl, ich danke Ihnen für dieses Interview und wünsche Ihnen und Ihrer Frau alles Gute, vor allem natürlich Gesundheit.

Die Wegbeschreibung der Hexenwege erhalten Sie beim Bezirksamt Möhringen, 2. Stock, Raum 9.

Erika Burchard

AK 4 „Gebäudeplanung, Sanierung, junge Familien“

Wohnungsbestände auf dem Fasanenhof vorbildlich modernisiert

Die Modernisierungs- und Gestaltungsmaßnahmen sowie eine ausgewogene Belegungspraxis wurden in Zusammenarbeit mit den Mietern durchgeführt. Nachdem nun in den letzten Jahren so viel Mühe, Zeit und Geld aufgewendet wurde, ist klar, die Wohnungsbestände im Stadtteil Fasanenhof sind in einem hervorragenden Zustand.

Kaum auf dem Fasanenhof angekommen, ist die Pflege des Wohnungsbestandes kaum zu übersehen. Strahlende Fassaden und gepflegte Außenanlagen. Die seit geraumer Zeit augenscheinlich wahrgenommene Verbesserung des Wohnungsbestandes im Stadtteil ist jetzt auch mit Zahlen untermauert.

Schon zum zweiten Mal wurde auf dem Fasanenhof im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ eine Befragung der Wohnungsunternehmen durchgeführt. Die durch den Arbeitskreis 4 – Gebäudeplanung, Sanierung, junge Familien – mit Unterstützung der Stadt Stuttgart und dem

Stadtteilmanagement durchgeführte Befragung hat im Vergleich zur ersten Befragung im Jahr 2004 deutliche Verbesserungen beim Ausstattungsstandard, der energetischen Erneuerung sowie bei der Wohnungsbelegung aufgezeigt.

ergebnisse wurden verschiedene Projekte bearbeitet und im fortgeführten Dialog feinjustiert. Hilfe bei der Bewirtung des Wohnungsbestandes erhielten die Wohnungsunternehmen vor allem bei der Abschaffung der Be-



Modernisierungen im Sautterweg

Die Befragung ergab, dass rd. 81 % der Wohnungen auf dem Fasanenhof (von den antwortenden Gesellschaften) mit moderner Wärmeschutzverglasung und -dämmung ausgestattet sind. Im Jahr 2004 waren es lediglich 47 %. Das Ergebnis zeigt, dass die Bauträger ihre Wohnungsbestände auf dem Fasanenhof vorbildlich modernisieren.

Schon seit Jahren legen die Wohnungsunternehmen mit Unterstützung des Arbeitskreises 4 ein Augenmerk darauf, eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur herzustellen, teilweise behindertenfreundliche Wohnungen zu errichten und energetisch auf dem neuesten Stand zu sein. Auf Grundlage früherer Befragungs-

legungsbindung sowie der Fehlbelegungsabgabe oder der Auswahl von Neubaugrundstücken.

Die zunehmende Tendenz bei der Verbesserung des Ausstattungsstandards innerhalb von fünf Jahren lässt Raum für Spekulationen: Das Programm „Soziale Stadt“ auf dem Fasanenhof läuft voraussichtlich bis Ende 2011. Wir können daher darauf hoffen, dass in den nächsten Jahren die noch fehlenden Wohnungsbestände auf dem Fasanenhof baulich und energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden.

**Ingrid Wessel
Jörg Tigges**



Das Salute



Solferinoweg

Erfolgreiches SWSG-Engagement

Der Fasanenhof erstrahlt im neuen Glanze

Das Bild des Fasanenhofs hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt – zum Positiven. Sein heutiges, sympathisches Image macht den grünen Stadtteil im Stuttgarter Süden vor allem bei älteren Bürgern und Familien beliebt. Auch die SWSG hat ihren Teil zum guten Erscheinungsbild des Fasanenhofs beigetragen – mit einer fast 100-prozentigen Modernisierungsrate und einem konsequenten Wohnraumkonzept.

„Ein Problemstadtteil“, „zu viele Hochhäuser“, „keine Gemeinschaft“ – so urteilten früher die Kritiker über den Stuttgarter Stadtteil Fasanenhof. Doch dieses „früher“ ist lange her. Heute, gut 20 Jahre später, sind die kritischen Stimmen weitgehend verstummt – auch wenn es natürlich nach wie vor Hochhausbauten gibt. Aber eben noch weit mehr als das. So existiert im grünen Stadtteil, als welcher der Fasanenhof gerne bezeichnet wird, mittlerweile eine funktionierende Gemeinschaft. Besonders aktiv ist der Bür-

gerverein „Fasanenhof – Hier leben wir“, der sich für eine positive Entwicklung des Stadtteils einsetzt. Darüber hinaus stehen vielerlei Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung. Ab dem kommenden Jahr wird zudem auch die Stuttgarter Innenstadt besser und schneller erreichbar sein – wenn ab Sommer 2010 die Stadtbahnlinie U6 bis zum Fasanenhof führt.

Betreutes Wohnen Solferinoweg



Getan hat sich auch etwas in Sachen Wohnbau: Mehr als 51 Millionen Euro hat allein die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) in ihren Bestand investiert. Mittlerweile sind alle 519 Wohneinheiten mit Zentralheizung ausgestattet, 495 davon besitzen zusätzlich eine spezielle Wärmedämmung. Insgesamt wurden seit 2001 462 Wohnungen komplett saniert. Damit ist der Fasanenhof der erste Stadtteil, in dem die SWSG ihren Bestand zu beinahe 100 Prozent modernisiert hat. Darüber hinaus wurden Garagen und Stellplätze angelegt sowie Spielplätze erneuert und erweitert. Gerade letzteres kommt wiederum den Familien zugute, die den Fasanenhof mittlerweile für sich entdeckt haben. Grund dafür ist unter anderem das Wohnraumkonzept der SWSG, das auf familiengerechtere, größere Wohnungen ausgerichtet war. Im Zuge der Modernisierungen und Neubauten wurden deshalb die 1-Zimmer-Wohnungen auf ein Minimum reduziert, gleichzeitig legte das städtische Wohnungsunternehmen das Augenmerk auf 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen.

Ein weiteres Unternehmensziel – nämlich Wohnen und Service für Senioren – setzte die SWSG ebenfalls im Fasanen-



Kurt-Schumacher-Straße

hof um: Das kommunale Unternehmen entwickelte auf seinem Grundstück am Solferinoweg das Konzept für ein Pflegeheim, das zur Umsetzung schließlich an die AWO übergeben wurde und heute von ihr betrieben wird. Das gleiche Ziel, jedoch mit einem etwas anderen Ansatz, verfolgte die SWSG beim Bau der vier Häuser in der Nachbarschaft des Pflegeheims. In diesen öffentlich geförderten Wohnungen (sechs Wohneinheiten pro Haus) ist über einen Kooperationsvertrag mit der AWO betreutes Seniorenwohnen entstanden. Zu den Grundleistungen gehören unter anderem die persönliche Beratung und Betreuung, die Teilnahme an Veranstaltungen des Pflegeheims und der benachbarten Seniorenbegegnungsstätte, aber auch diverse Wahlleistungen wie

ein Hausnotrufsystem oder die Versorgung mit Essen. Unabhängig von diesem speziellen Wohnangebot legt die SWSG ganz allgemein großen Wert darauf, Raum für altersgerechtes Wohnen zu schaffen. Einhergehend mit den Modernisierungsmaßnahmen entstanden dementsprechend seniorengerechte Wohnungen im Kreisauer Weg und in der Graf-von-Galen-Straße, die zum Beispiel mit bodengleichen Duschen ausgestattet sind.

„Mehr Familien mit Kindern, mehr altersgerechtes Wohnen für die älteren Bürger, 462 erfolgreiche Modernisierungen: Das Gesicht des Fasanenhofs hat sich gewandelt – es sieht richtig gut aus“, stellt auch SWSG-Kundenbetreuerin Annette Thalheimer anerkennend fest. ■

Über die SWSG:
Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) zählt mit rund 18.000 eigenen Mietwohnungen zu den großen kommunalen, wirtschaftlich starken Wohnungsunternehmen in Baden-Württemberg. Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart stellt die SWSG lebenswerten und preisgünstigen Wohnraum bereit. Erklärtes Ziel ist, die Attraktivität Stuttgarts als Wohnstandort zu erhalten und weiter zu verbessern. Die rund 150 Mitarbeiter der SWSG verfügen nicht nur über reichhaltige Erfahrung in der Wohnungsverwaltung, sondern auch in der Realisierung von Neubauprojekten sowie im Sanierungs- und Stadtentwicklungsbereich. Einen wichtigen Stellenwert nimmt zudem das Sozialmanagement ein.

SWSG Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
Tel.: 0711 9320-0
Fax: 0711 9320-120
E-Mail: info@swsg.de
www.swsg.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

- Oktober**
- Herbstfest**
Termin, Ort: 10.10.2009, 14:00 Uhr
18:30 Uhr Benefiz – Konzert der Kantorei Untergruppenbach
11.10.2009, 10:00 Uhr
Erntedankgottesdienst
anschließend Mittagessen
Veranstalter: Ev. Gemeindezentrum
Ev. Kirchengemeinde Fasanenhof

Deutschkurs für Frauen
Termin, Ort: ab 13.10.2009,
Mittwoch 9 – 11:30 Uhr
Veranstalter: SchulHaus 15
Informationen Regine Knapp
Tel. 0711 – 94 57 91 47

Kabarett „Neue Museums-gesellschaft“
Termin, Ort: 17.10.2009, 19:00 Uhr
Kath. Gemeindesaal
Veranstalter: Bürgerverein Fasanenhof

Nachmittagsfahrt VdK
Termin, Ort: 22.10.2009, 13:00 Uhr
Veranstalter: Vdk

Grosses Zirkusspektakel für Kinder von 6-14 Jahren
Termin, Ort: 26.10. – 31.10.2009,
jeweils von 9:30 – 16:30 Uhr
Mit Zirkusaufführungen
Termin, Ort: 31.10.2009
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus
Fasanenhof
Tel.: 0711 – 71 57 40 8
Fax: 0711 – 71 5626 0
fasanenhof@jugendhaus.net
Kosten: 70,00 € mit Verpfle-
gung, zahlbar auch mit
Familienkarte

„Teerunde“/„Çay Saati“ mit Layla
Termin, Ort: 18.10.2009, 18:30 Uhr
Veranstalter: SchulHaus 15,
Regine Knapp
Tel. 0711 – 94 57 91 47

- Herbst-Disco**
Termin, Ort: 24.10.2009, 20:00 Uhr
Kath. Gemeindezentrum
St. Ulrich
Veranstalter: Con-Spezial
- Herbstferienprogramm**
Ausflug ins Schloß Solitude
Termin, Ort: 27.10.2009, 12:20 Uhr
Anmeldung Regine Knapp
Tel. 0711 – 94 57 91 47
- Wissenswertes über Kräuter**
Termin, Ort: 29.10.2009, 13:30 – 17:00 Uhr
ein Nachmittag mit Frau
Schwarzburger
Anmeldung Regine Knapp
Tel. 0711 – 94 57 91 47
Veranstalter: SchulHaus 15

- November**
- Martinsumzug**
Termin, Ort: 12.11.2009, 17:00 Uhr
Parkplatz ev. Bonhoefferkirche
Veranstalter: Kath. Kindergarten St. Ulrich
- Volkstrauertag Vdk**
Termin, Ort: 15.11.2009, 11:30 Uhr
Friedhof Möhringen
- Umgang mit Demenz**
Termin, Ort: 19.11.2009, 18:00 Uhr
Begegnungsstätte im
AWO-Seniorenheim
Veranstalter: AWO – Herr Burghoff,
Ergotherapie-Praxis
Deborah Maile
- Verkauf von Adventsgestecken**
Termin, Ort: 22.11.2009, 10:30 Uhr
Ev. Gemeindesaal
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fasanenhof
Tel. 220809-0

- Kreativmarkt**
Termin, Ort: 22.11.2009, 14:30 Uhr
Kath. Gemeindezentrum
St. Ulrich
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde
St. Ulrich
Tel. 0711 – 72 23 395-0
- Kinder-Advents-fest**
Termin, Ort: 29.11.2009, 14 – 17:30 Uhr
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus
Fasanenhof
- Adventskonzert**
Termin, Ort: 06.12.2009, 17:00 Uhr
Bonhoeffer-Kirche
Veranstalter: Ökumenischer Ulrichs-Chor
Tel. 0711 – 22 08 09-0

- Advents-Café**
Termin, Ort: 12.12.2009, 15:00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus
Fasanenhof
Veranstalter: Bürgerverein Fasanenhof
- Weihnachtsfeier VdK**
Termin, Ort: 12.12.2009, 15:00 Uhr
Ev. Gemeindesaal
Veranstalter: VdK
- Weihnachtsdisco**
Termin, Ort: 19.12.2009, 20:00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus
Fasanenhof
Veranstalter: Con-Spezial

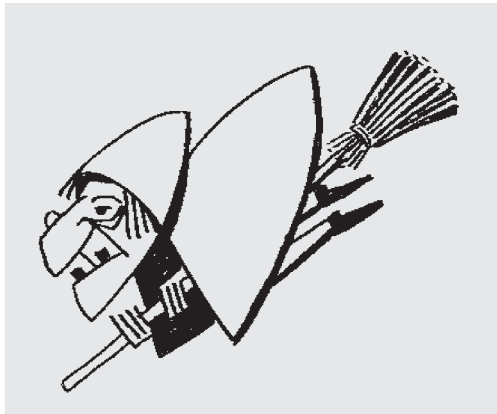
- Februar**
- Kinderfaschingsumzug**
Termin, Ort: 11.02.2010, 14:30 Uhr
Beginn: Fasanenhofschule –
Ende: Kinder- und Jugendhaus
Veranstalter: Kooperation von Schule,
Kindergärten, Tageseinrichtung
und Kinder- und Jugendhaus
Fasanenhof

- Seniorenfasching**
Termin, Ort: 11.02.2010, 14:30 Uhr
Kath. Gemeindezentrum
St. Ulrich
- Kinderfasching**
Termin, Ort: 17.02.2010, 14:00 – 16:00 Uhr
Kinder 3 – 6 Jahre, 16:30 –
18:00 Uhr, Kinder ab 7 Jahre
Kath. Gemeindezentrum
St. Ulrich
- Faschingsdisco**
Termin, Ort: 17.02.2010, 20:00 Uhr
Kath. Gemeindezentrum
St. Ulrich
Veranstalter: Con-Spezial

- März**
- Infonachmittag für Eltern
künftiger Erstklässler**
Termin, Ort: 08.03.2010, Fasanenhofschule,
Markus-Schleicher-Str. 15
Tel. 0711 – 216-44 99
- Schulanmeldung der Erstklässler**
Termin, Ort: 15.03. – 19.03.2010
Fasanenhofschule,
Markus-Schleicher-Str. 15
Tel. 0711 – 216-44 99

- April**
- Kommunion**
Termin, Ort: 11.04.2010, 10:00 Uhr
Kath. Kirche St. Ulrich
- Konzert des Jugendchors der
Ludwig-Hofacker-Gemeinde**
Termin, Ort: 18.04.2010, 19:00 Uhr
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
Fasanenhof
- Konfirmation**
Termin, Ort: 25.04.2010, 10:00 Uhr
Ev. Kirchengemeinde
Fasanenhof

- Bewerbungen schreiben**
jeden Montag 14:00 – 18:00 Uhr, Anmeldung erforderlich
Selbstlernzentrum Fasanenhof
Info unter 0711 – 93 30 19 50
- Bürgervereinskaffee zum Wochenmarkt**
jeden Donnerstag ab 8:00 Uhr direkt beim Wochenmarkt oder bei schlechtem Wetter
und im Winter im ev. Gemeindezentrum
- Durchschnaufen im SchulHaus 15**
jeden Dienstag ab 14:30 – 18:00 Uhr
Kommen – schwätzen – Tee oder Kaffee trinken – Kuchen essen –
die Seele baumeln lassen – Leute treffen – spielen
Infos unter 0711 – 94 57 91 47
- Elternfrühstück im SchulHaus 15**
jeweils freitags von 7:30 Uhr bis 9:00 Uhr Frühstückstisch für alle Mamas, Papas,
Onkel, Tanten, Omas, Opas und Lehrerinnen und Lehrer der Fasanenhof-Schulkinder!
Infos unter 0711 – 94 57 91 47
- Englisch-Sprachcafé**
mittwochs 9:30 – 12:00 Uhr
Selbstlernzentrum Fasanenhof
- Erzählcafé**
jeden 2. Dienstag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr – genaues Thema wird in der Presse bekanntgegeben
Begegnungsstätte AWO-Seniorenheim
- Kinderkochen „Suppenkasper“**
Sonntag 11:00 – 14:00 Uhr, Selbstlernzentrum Fasanenhof
Info unter 0711 – 93 30 19 50
- Senioren-Nachmittag des VdK**
in der Regel jeweils 1. Montag im Monat, 14:00 Uhr, Europaplatz 30
- Sonntags-Café**
jeden 3. Sonntag im Monat ab 14:00 Uhr
Begegnungsstätte AWO-Seniorenheim
- Stammtisch der AWO**
jeden letzten Freitag im Monat ab 15:00 Uhr



Ihr Fachbetrieb für Sanitär- und Heizungs-technik, Solar-/Brennwert-technik

D + S ROCKENSTEIN
Meisterbetrieb
 Schöttlestraße 20/1
 Stuttgart-Degerloch
 Tel. 0711 / 765 32 24
 Fax 0711 / 765 33 60
 hallo@rockenstein-sanitaer.de

Ihr Installateur ... mit dem „R“ für Rundum-Service



Fachbetrieb für seniorenen- und behindertengerechte Installation

www.rockenstein-sanitaer.de

BIRGIT KOHLHASE
 Diplom-Sozialpädagogin, Buchautorin

Paarberatung (Systemisch - Integrativ)
 Individuelle Lebens- und Biografieberatung

Stuttgart-Sonnenberg | Tel.: 0711-72071671
 mail@birgit-kohlhase.de | www.birgit-kohlhase.de

CREATIV HAIRSTYLE
 Europaplatz 20
 70565 Stgt.-Fasanenhof
 0711 - 71 94 669

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 08:30 - 18:00
 Sa 08:00 - 13:00

Bettina Moser,
 Verkäuferin.
 Eine unserer vielen
 herzlichen Mitarbeiterinnen.

Mein Herz schlägt nur für Sie!

Eichhaecker Str. 4,
 Stuttgart-Fasanenhof
 Unsere Öffnungszeiten:
 Montag-Samstag: 7 bis 22 Uhr

Immer und überall für Sie da.
 Und ganz in Ihrer Nähe.
 Herzlich willkommen!

www.kaisers-tengelmann.de

TENGELMANN
 Hier schlägt das Herz.

Maile Ergotherapie
 Beratung
 Therapie
 Prävention

Wir bieten Ihnen.....

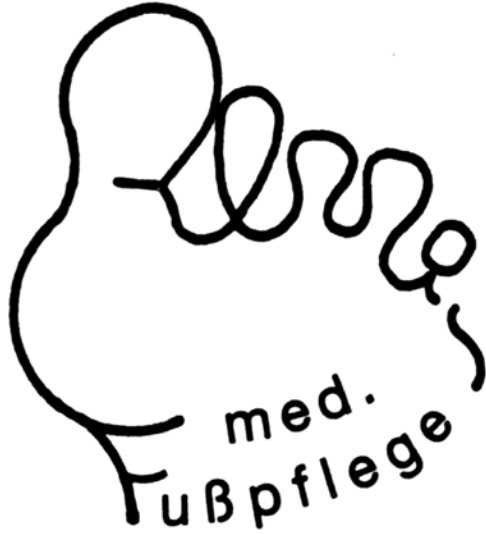
- Ergotherapie (für Kinder u. Erwachsene)
- Kursangebote
 - Gedächtnistraining
 - Entspannungstraining nach Jacobsen
 - Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining
 - Graphomotoriktraining
- Wärmebehandlung
- Mentamove®-Zentrum (Elektrostimulation)
- Beratung von Angehörigen

..... und vieles mehr!

Weitere Informationen:
 Ergotherapie-Praxis Deborah Maile
 Laubweg 1, 70565 Stuttgart-Fasanenhof
 Tel. 0711 / 13 787 63, www.maile-ergotherapie.de



Fasanenhof
 Hier leben wir



ILONA KOTTMANN
 Europaplatz 20
 70565 Stuttgart
 Tel. 0711/ 7155015



FLÜWO
 ...mein Zuhause

Wohnen ist Leben, das Gefühl von Gemütlichkeit, Wärme, Geborgenheit. In einer schönen Wohnung und einem Wohnumfeld mit gewachsener Nachbarschaft. FLÜWO ermöglicht Ihren Wunsch nach zeitgemäßem Wohnen in einem gemütlichen Zuhause.

Wünschen Sie mehr Informationen?

FLÜWO Bauen Wohnen eG
 Gohlstraße 1
 70597 Stuttgart
 Telefon (0711) 9760-0
 Telefax (0711) 9760-299

<http://www.fluewo.de>
 E-Mail: willkommen@fluewo.de

physio.med Europaplatz

Lempenau & Bessing Partnerschaft | Physiotherapeuten

Europaplatz 20 | 70565 Stuttgart
 Tel.: 0711/2805136
 Email: physio.med@gmx.de
www.physiomed-europaplatz.de

Krankengymnastik
manuelle Therapie
MDT-McKenzie Konzept
med. Trainingstherapie
manuelle Lymphdrainage
therapeutisches Klettern



Fasanenhofschule

Aktionswoche „Schulverschönerung“

Eine Woche lang arbeiten für eine schönere Schule: Schüler, Eltern, Lehrer, Schulfreunde, Schulsozialarbeit und Schulleitung

Was vor gut einem Jahr mit einem Projekt in Kooperation mit der Handwerkskammer Stuttgart viel versprechend begonnen hatte, wurde in der Woche vom 13. - 17. Juli 2009 mit Volldampf fortgeführt: Die an der Ganztageschule während der Schulzeit einen Großteil ihres Alltags an der Schule verbringenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen wollen mit eigenen Ideen, Schaffenskraft, Material- und Geldspenden und tatkräftiger Unterstützung „ihre“ Schulgebäude innen wie außen verschönern.

„Die Stadtverwaltung hat uns wiederholt signalisiert, dass die Haushaltsmittel keine Verschönerungsmaßnahmen vorsehen. Der Schulsanierungsstau und die ersten Anzeichen für Auswirkungen einer drastischen Finanzkrise lassen auch für die kommenden Jahre wenig hoffen. Also packen wir selbst an!“, so Andreas Passauer, Rektor der mehrfach ausgezeichneten Grund- und Hauptschule. Immerhin, so Passauer, habe die Stadt die Übernahme einiger Rechnungen für Malerarbeiten (Farbe,

Pinsel, Abdeckplanen...) in Aussicht gestellt. Sehr spendabel zeigte sich ein großes Unternehmen für Farben und Putze. Die Eltern selbst spendeten neben Arbeitsstunden rund 700 € und Material.

Während die Grundschüler der Eingangsstufe in Klassenprojekten künstlerisch tätig wurden, um schäbige Fensterfronten und Wände in Fluren und im wenig ansprechenden Treppenhaus zu kaschieren, machten sich die Dritt- und Viertklässler daran, die bald 50 Jahre alten Provi-

sorien (zum Schein „Pavillons“ genannt) an der Außenstelle Ehrlichweg außen und innen bunt zu streichen. Auf dem Schulhof wurde ein Verkehrsparcours begonnen, der künftig zur Vorbereitung auf die obligatorische Fahrradprüfung genutzt werden soll. Viele Eltern halfen stundenweise mit, die Frontelemente und die Metallgeländer der Pavillons ansprechend zu gestalten. Insbesondere Vater und Malermeister Tunstall muss hierbei für seinen wertvollen Einsatz gedankt werden!



Auch an der Hauptschule ging's bunt und „schaffig“ zu. Zusammen mit einer Handwerksmeisterin und einem Lehrerteam samt Rektor, wurde das Projekt „Renovierung“, das schon das ganze Schuljahr in einer dreistündigen Zukunfts-AG läuft, weitergeführt. Nach drei Stunden Unterricht nach Plan wurden Löcher verspachtelt, Gänge gestrichen, Mosaik erstellt, Türen saniert... „In diesem Bereich sind wir noch einige Jahre gefordert, aber in der Schulverschönerungswoche konnten wir sichtbare Fortschritte erzielen!“, so Ulrike Frank, die neue Job-Guide-Koordinatorin und Chef-Handwerkerin der Schule.

Weitere Projekte der Hauptschülerinnen und Hauptschüler waren die künstlerische Gestaltung eines Treppenhauses

und des Freizeitbereichs. Auf dem Grundschulhof wurden – so das Wetter mitspielt – Hüpfspiele aufgemalt. „Unsere Spachteln und Pinsel werden auch vor den abstoßenden Toiletten nicht Halt machen!“, meint Andreas Passauer, denn: „zu einem angenehmen Ort des Lebens gehört auch ein einladendes Klo.“

Mit dem Schulfest (Motto: „Gschafft isch's!“) feierten alle Beteiligten den großen, sichtbaren Erfolg. Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann überzeugte sich persönlich von der Eigeninitiative und Tatkraft der Schule und zeigte sich begeistert.

Trotz vieler Mühen und Überstunden ist die Schulgemeinschaft hochmotiviert, auch im kommenden Schuljahr eine Ver-

schönerungswoche durchzuführen. Dann erhofft sich die Schule auch die Unterstützung durch den Gewerbe- und Handelsverein und weiterer Freiwilligen. ■

Andreas Passauer



10 Jahre Freundes- und Förderverein Fasanenhofschule

Ein herzliches Danke an alle aktiven und passiven Mitglieder der vergangenen Jahre! Derzeit besteht der Verein aus ca. 80 Mitgliedern.

Den Vorstand haben derzeit kommissarisch inne Herr Martin Schediwy und Frau Petra Leitenberger, Kassenwart ist Frau Luise Schimeczek und Schriftführerin Frau Erika Krämer.

Heute wäre eine Schule ohne Förderverein arm dran, denn Schulen dürfen keine Spendenbescheinigungen ausstellen, dies darf nur ein gemeinnütziger Verein. Gerade in Zeiten knapper Kassen bei Schulverwaltungsamt und Stadt benötigt die Schule für die Umsetzung einer modernen Pädagogik Spenden und Fördergeld. So waren die Theaterprojekte auf eine Ausstattung mit Mikrofonen und Beleuchtung

angewiesen. Auch das Schulhasenprojekt wurde finanziell unterstützt ebenso wie ein professionell angeleitetes und umfangreiches Bewerbungstraining. Manchmal ist der Förderverein auch Träger einer Maßnahme, so z.B. im Falle eines LOS-Projekts, durch das Grundschüler eine Lese- und Hausaufgabenhilfe erhielten. Oder auch in der Betreuung am schulfreien Mittwochnachmittag.

Seit zwei Jahren gibt es, auf Anregung des Fördervereins, bei der Zeugnisausgabe Buchpreise für herausragende Leistungen, und dieses Jahr wurde Björn Röhler aus der 7. Klasse der Sozialpreis für besonderen Einsatz zum Wohle der Schulgemeinschaft verliehen.

Falls Sie sich für die Förderung der Kinder und Jugendlichen in unserem

Stadtteil engagieren wollen, bietet Ihnen der Förderverein die ideale Plattform, sowohl für Geldspenden, als auch für Engagement. In der Schulverschönerungswoche, die im Juli stattfand, haben Eltern, Ehrenamtliche und Firmen aktiv mitgewirkt. Diese Zeichen der Solidarität motivieren unsere Schülerinnen und Schüler, sowie das Lehrerkollegium. So hoffen wir, dass wir bald auch Eltern finden, die sich die Aufgabe des Fördervereinsvorstands zu Herzen nehmen. Außerdem hoffen wir, dass wir anlässlich des 10-jährigen Jubiläums auch 10 neue Mitglieder begrüßen dürfen! Melden Sie sich hierzu in der Schule unter Tel. 216-4499 oder unter fasanenhofschule@stuttgart.de. ■

Petra Leitenberger

Kennen Sie diese Einrichtungen unseres Stadtteils?

Grundschüler der Fasanenhofschule befragten Bewohner zu Einrichtungen des Stadtteils

Über das **Kinder- und Jugendhaus** waren alle bestens informiert. Nicht nur die Aufgaben des Jugendhauses: Angebote für Kinder und Jugendliche, soziales Verhalten fördern, Spass und Wissen vermitteln, ... konnten benannt werden, sondern auch die Mitarbeiter des Jugendhauses, sowie der Chef Tobias Pampel, waren den Befragten bekannt.

Zur **Schulsozialarbeit** konnte von den befragten Personen nur eine Frau Auskunft geben. Sie wusste, hier wird Schülern geholfen, wenn sie Probleme z.B. mit den Eltern haben. Die Schulsozialarbeit bietet ihre Dienste auch Eltern und Lehrern an. Der Sozialarbeiter an unserer Fasanenhofschule war der Dame jedoch nicht bekannt. Sein Name ist Manuel Huber, er arbeitet bereits über ein Jahr an unserer Schule.

SchulHaus 15 – was ist das?

Alle Befragten zwischen 35 und 80 Jahren schüttelten den Kopf. Unbekannt! Diese Einrichtung ist ein Projekt des Caritas-Verbandes das über Mittel der „Sozialen Stadt“ finanziert wird.



Betreutes Wohnen an der Kurt-Schumacher-Straße

Ziel der Einrichtung ist die Integration und das Miteinander mehrerer Generationen und Nationen zu fördern. Die Schule soll für Eltern und Stadtteilbewohner geöffnet werden und so in die Mitte des Lebens rücken. Hierzu gehört auch, dass Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit der Sozialarbeiterin die Schülerinnen und Schüler Zuhause besuchen, um den gemeinsamen Erziehungsauftrag von Elternhaus und Schule wahrzunehmen. Besuchen Sie doch einfach mal dienstags zwischen 14 und 19 Uhr das Stadtteilcafé. Seit 1. August sind hier Regine Knapp und Andreas Bauer zuständig.

Die „**Mobile Jugendarbeit**“ war bei den Befragten ebenfalls weitgehend unbekannt, obwohl es diese Einrichtung seit über 30 Jahren in unserem Stadtteil gibt. Die Antworten lauten hier: Die Aufgaben sind: Hausaufgaben machen, mit Kindern spielen und Jugendliche unterstützen.

Tatsächlich sind die Aufgaben: Jugendliche, die sich auf der Straße treffen, an

Freizeitangebote heranzuführen, Arbeitssuchende Jugendliche zu beraten und straffällige Jugendliche zu begleiten, ... Hilfen für Jugendliche und Beratung der Eltern. Zur Zeit arbeitet hier Sina Förster, ihr Büro ist im Bonhoefferweg beim ev. Gemeindezentrum. Die zweite Sozialarbeiterstelle wurde im September wieder besetzt.

Die **Begegnungsstätte der AWO** ist laut Umfrage für kranke Menschen da. Die Begegnungsstätte befindet sich im Haus des Pflegeheims im Solferinoweg und ist offen für alle Menschen jeden Alters!

Es gibt u.a. ein Donnerstagscafé, einmal im Monat ein Sonntagscafé und dienstags ist ab 14 Uhr Spielenachmittag. Hier begrüßt Sie Herr Winterhagen.

Es gibt in unserem Stadtteil vieles zu entdecken und jede Einrichtung freut sich über interessierte Besucherinnen und Besucher.

Petra Leitenberger

Drei Jahre sind schnell vergangen

Die Laufzeit meines vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Projektes „Fasanenhof – sozial und interkulturell aktiv“ endete am 31.07.09.

In meinem Projekt lag der Schwerpunkt auf der aktiven Teilhabe der Migrantinnen am gesellschaftlichen Leben verbunden mit der Förderung des Zusammenlebens der einheimischen und ausländischen Bevölkerung – das klingt erstmal sehr abstrakt.

Ein sehr gelungenes Beispiel dafür war meine Veranstaltungsreihe der schwäbisch – russischen Begegnung, bei der Interesse füreinander geweckt werden sollte und deutlich gemacht wurde wie viel russische Prägung wir hier vor allem in Stuttgart haben: die Gründung der württembergischen Landessparkasse, des Katharinenstiftes und des Katharinenhospitals durch Königin Katharina. Ein Ausflug führte uns ins Residenzschloss nach Ludwigsburg – wir hatten eine türkische Frau dabei, die zum allerersten mal in ihrem Leben ein Schloss besichtigte, sie kam aus dem Staunen nicht mehr heraus und wollte alles anfassen und erleben.

Beim monatlichen Frühstück trafen Ur-schwäbinnen auf Japanerinnen, Türkin-

nen und Frauen aus Schlesien und Ostpreußen. Manchen wurde erst im Gespräch wieder bewusst, dass sie vor langer Zeit auch als Migranten nach Stuttgart kamen. So entstanden spannende Gespräche und entwickelte sich viel Verständnis der unterschiedlichen Kulturen.

Für Frauen, die noch nicht ganz so fit in der deutschen Sprache waren, haben wir in Kooperation mit der Stadt Stuttgart einen Deutschkurs an der Fasanenhofschule angeboten.

Aus diesem Deutschkurs heraus entwickelte sich ein Sportangebot für Frauen.

Die Vernetzung in den Stadtteil ist uns gut gelungen: wir kooperierten mit den Netzwerken der Sozialen Stadt, der Schule, dem Jugendhaus, den Kindergärten und der Kita, der katholischen Kirchengemeinde und ganz besonders mit Herrn Kollmar, der zeitgleich einen Projektauftrag bei der evangelischen Kirchengemeinde hatte.

Nicht alles ist zu Ende, durch meine weitere Tätigkeit auf dem Fasanenhof im SchulHaus 15 können einige Angebote weiterlaufen und neue entstehen. ■

Regine Knapp
Caritasverband für Stuttgart e.V.



Buntes aus Großmutter's Haushalt

Auch die diesjährige Sonderausstellung des Möhringer Heimatmuseums zeigt wieder einige originelle Exponate, so wie die **Original-„Stehbrunzhose“**.

Das Museum ist geöffnet
samstags 10.00 bis 12.00 Uhr
sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr

Sonderführungen können vereinbart werden mit Herrn Honig,
Telefon 71 09 00.

Erika Burchard



Kinder- und Jugendhaus

AK 5 „Soziales und Kulturelles Miteinander“

Durch das Bund-Länder-Programm – „Die Soziale Stadt – Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“, haben sich 5 Arbeitskreise, kurz AK's – gebildet. Der AK 5 – soziales und kulturelles Miteinander, dessen Sprecher Günther Joachimsthaler ist, hat sich folgende Ziele gesetzt und Projekte geplant:

- Integration von Migranten
- interkulturelles Stadtteilstadt im Bürgergarten
- Kooperation mit Selbstlernzentrum und Zweitlesershop am Europaplatz

- Unterstützung und Zusammenarbeit mit behinderten Menschen
- Beteiligung am Erzählcafé, vormals Bürgertreff „Panorama“, ab September bei der AWO, Solferinoweg 7
- Marktcafé beim Wochenmarkt (donnerstags)
- Sonntagscafé in der AWO Begegnungsstätte (vierwöchentlich) „Café-Team“
- Kulturelle Veranstaltungen

Günther Joachimsthaler



Schachgemeinschaft Fasanenhof e.V.



Die Schachgemeinschaft Fasanenhof freut sich auf...
 Gäste, die ganz unverbindlich vorbeischauen,
 die, wenn's ihnen gefällt, auch gerne Mitglieder werden dürfen; auf
 Kinder und Jugendliche
 und auch
 Anfänger aller Altersklassen
 sind herzlich willkommen!
 Wer Schach spielt, betreibt
 Sport, Kunst, Wissenschaft
 stärkt logisches Denken und Konzentration!
 Wir spielen im
 Bürgertreff im Panorama
 Laubeweg 1, 8. Stockwerk
 70565 Stuttgart-Fasanenhof

Wenn Sie Interesse haben, steht Ihnen unser 1. Vorsitzender Manfred Rehm - 0162 - 82 40 229 - gerne zur Verfügung

Das Mobile Generationenhaus Möhringen – Gemeinsam leben im Stadtbezirk

Bereits in der vergangenen Ausgabe der Stadtteilzeitung haben wir über das Möhringer Projekt berichtet, für den Stadtbezirk mit seinen 3 Stadtteilen ein Mobiles Generationenhaus, das heißt ein großes Netzwerk aufzubauen, um das Zusammenwirken und die gegenseitige Unterstützung der Generationen zu verbessern.

Mittlerweile sind wir große Schritte vorangekommen – vor allem dank der Mitwirkung vieler ehrenamtlich tätiger Menschen, die sich mit großem Engagement der Idee annahmen, die uns einfach angesprochen und mit angepackt haben.

So wurde die Idee des „Leihgroßeltern-Service“ von Inge Diehl und Eva Kremer-Schönherr von der Initiative Lebensraum Möhringen – Fasanenhof – Sonnenberg (ILM) gemeinsam mit Frau Keyerleber, Diakonin der Evangelischen Kirchengemeinde Möhringen, aufgenommen. Gegenwärtig wird eine Informationsbroschüre erarbeitet. Die Ausrichtung liegt weniger auf der Betreuung von Kindern, sondern darauf, Beziehungen zwischen Generationen aufzubauen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Interessierte, sowohl ehrenamtliche Leih-Großeltern als auch Familien mit Kind(ern) können sich bei Frau Keyerleber (email: birgit@keyerleber.de) oder Frau Kremer-Schönherr (email: Eva.k-s@web.de) oder wie immer beim Bezirksrathaus Möhringen melden.

Ein oft geäußelter Wunsch der Bürgerschaft im Rahmen des Projektes zum Mobilen Generationenhaus ist, das Projekt möge eine offene Treffmöglichkeit



Zukunftswerkstatt 07.02.2009

schaffen, eine Art Bürgercafé zum Schwätzen, Kontakte knüpfen, sich Austauschen. Hier hat nun die Arbeitsgruppe erreicht, dass unter dem Motto „Treff für Jung und Alt“ jeden 1. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr einen Café-Treff im Bürgerhaus Möhringen stattfindet. Besonderheit ist, dass jeder Treff von einem Tandem organisiert und betreut wird, nämlich von einer Gruppe für Ältere und einer Gruppe für Jüngere. Näheres finden Sie im Veranstaltungskalender des Stadtbezirks Möhringen im Internet. www.stuttgart.de (Stadtportrait & Bezirke)

Zum Thema Internetseite gibt es eine Arbeitsgruppe, die zügig an der Umsetzung arbeitet, und wir hoffen, bis Ende 2009 die Seite präsentieren zu können.

Also, es geht voran – wenn Sie jetzt Lust bekommen haben, auch mitzumachen,

dann melden Sie sich ganz einfach im Bezirksamt Möhringen bei Frau Dürr (Tel. 216-4479) oder Herrn Lohmann (Tel. 216-4400). Wir freuen uns über jede Unterstützung. ■

Iska Dürr



Familien-Brunch 20.09.2009

Impressionen vom Fasanenhof



Besuchen Sie unseren
Wochenmarkt
- mit Marktcafé -
Fasanenhof
Bonhoefferweg



Donnerstag von
8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Auf ihr Kommen freuen sich



und die Marktbesucher

